

MUNIQYIV

PRESSEMITTEILUNG

Menschenrechte in Gefahr: München und Kyjiw vereint im Kampf gegen Rechts!

Auf dem CSD setzt die LGBTI*-Community ein Zeichen

Mit ihrem Auftritt wehren sich München und Kyjiw gemeinsam gegen die neue Gefahr von Rechts. Ihr Motto: „Human Rights under construction“

München, 13. Juli 2019 – Seit acht Jahren unterstützen sich München und Kyjiw im Kampf für Menschenrechte, die Landeshauptstadt, namentlich Oberbürgermeister Dieter Reiter, trägt die Kooperation mit. Die LGBTI*-Communitys beider Partnerstädte pflegen eine freundschaftliche Kooperation, um die Menschenrechtssituation für LGBTI* in der Ukraine, aber auch in Deutschland zu verbessern – mit politischen Aktionen, Kulturveranstaltungen, fachwissenschaftlichen Workshops. Zum CSD in München treten Vertreter*innen aus München und Kyjiw nun wieder gemeinsam auf, neben Aktivist*innen aus Saporischja und Charkiw. In diesem Jahr steht der Marsch unter dem Motto „Human Rights under construction!“

Bauarbeiterkostüme in Gelb und Blau

Vor 50 Jahren wehrten sich Lesben, Schwule, Bi, Trans* und Inter* in New York erstmals gegen die willkürlichen Polizeirazzien in ihrer Stadt. Stonewall ist Vorbild! Vieles hat die Community von West bis Ost seitdem erreicht, aber ist das nicht längst alles wieder bedroht durch Rechtspopulismus und Hass? Gemeinsam machen die Münchner und Kyjiwer LGBTI*-Community am CSD-Samstag auf die bedrohliche Situation aufmerksam. In Bauarbeiterkostümen protestieren die Aktivist*innen aus der Ukraine und München gemeinsam für Akzeptanz und gleiche Rechte. Sie tragen Overalls in den Farben der Ukraine, dazu Schutzhelme und Verkehrsschilder, die auf die bedrohliche Situation von LGBTI* in der Ukraine, aber auch in Deutschland aufmerksam machen.

Homo- und Trans*-Phobie in der Ukraine sind weit verbreitet. 50 Prozent der Menschen lehnen gleiche Rechte für LGBTI* ab, Hassverbrechen nehmen zu. Auch in Deutschland versuchen rechte Kräfte, die Uhren zurückzudrehen, die Ehe für alle abzuschaffen; sie stellen gleiche Rechte für alle in Frage, wollen Versammlungs- und Meinungsfreiheit einschränken und Geflüchteten nicht den Schutz gewähren, der ihnen gebührt. Dagegen wehren sich die Partnerstädte München und Kyjiw gemeinsam.

Die Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer koordiniert die Zusammenarbeit zwischen der Münchner und Kyjiwer Szene, seitdem die Partnerstädte auch im LGBTI*-Bereich kooperieren. KyivPride und CSD München unterstützen sich ebenfalls gegenseitig. Alle gemeinsam organisieren sie übers Jahr kulturelle Events, politische Aktionen und einen fachwissenschaftlichen Austausch. Alle Informationen unter www.MunichKyivQueer.org.

Pressekontakt:

Conrad Breyer
Kontaktgruppe Munich Kyiv Queer
0 170 18 59 705
conrad@munichkyivqueer.org
www.MunichKyivQueer.org

**Kontaktgruppe
Munich Kyiv Queer
c/o Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum München**

Sub e. V.
Müllerstraße 14
80469 München

FON: 089 856 34 64 00
FAX: 089 856 36 64 04

www.subonline.org

Spendenkonto:

Schwules Kommunikations-
und Kulturzentrum
München – Sub e.V.

Verwendungszweck KYIW

IBAN: DE06701500000013123385
BIC: SSKMDEMXXX